

Möblierkonzept für die öffentliche Bereiche

Wir gehen vom Gedanken aus, dass der Eintritt in ein Alters- und Pflegeheim selten ein leichter Schritt bedeutet. Deshalb hat sich eine Personalgruppe im Zusammenhang mit der Möblierung der öffentlichen Räume mit dem so genannten Pflegemodell „Böhm“ auseinandergesetzt. Dabei wurde die Beobachtung mit einbezogen, dass bereits heute in unseren Aufenthaltsräumen die „alten“ Sessel am begehrtesten sind.

Aus diesem Grunde haben wir nach unserem An- und Erweiterungsbau unsere neuen Aufenthaltsräume und Nischen nicht mit neuen Objektmöbeln ausgestattet, sondern, gemäss dem oben erwähnten Modell Böhm, Möbel aus dem Lebenskreis unserer Bewohnerinnen und Bewohner angeschafft. So haben wir im Kontakt mit uns wohlgesinnten Brockenstuben versucht, an formschöne Stücke heranzukommen. Auch denken wir, dass mit der Zeit vielleicht auch da und dort ein noch gut erhaltenes Möbelstück „im Wege“ steht, welches bei uns dekorativ wirken könnte. Dafür wären wir natürlich empfänglich.

Wohlverstanden, wir suchten keine unbezahlbaren Antiquitäten, sondern ansprechende, gut erhaltene Möbel, die unseren Betrieb lebensnah mitgestalten.